

An
Herrn Oberbürgermeister Keck
Rathaus
Reutlingen

Gemeinsame Anfrage

23.03.2020

Charlottenstraße als echte Fahrradstraße

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Keck,

die Charlottenstraße ist seit August 2018 zur Fahrradstraße umgebaut. Sie ist für KFZ-Verkehr freigegeben. Es zeigt sich, dass die Ziele, die mit der Umsetzung der Fahrradstraße verfolgt werden, bis jetzt nicht erreicht wurden. Vielmehr ist eine deutliche Ausweitung des Autoverkehrs zu beobachten. Dadurch hat sich die objektive Sicherheitslage für die Fahrradfahrer verschlechtert.

Wir fragen an:

- 1. Welche Maßnahmen zur Verbesserung der Situation sind wann geplant?**
- 2. Gibt es ein abgestimmtes Maßnahmenpaket, welches für eine stufenweise Umsetzung vorgesehen ist?**
- 3. Plant die Stadtverwaltung temporäre Durchfahrtsverbote für den Autoverkehr?**

Begründung:

Die derzeitige Gestaltung als vorfahrtsberechtigter Straße lockt offensichtlich zusätzlichen Autoverkehr an und führt zudem zu höheren Geschwindigkeiten vieler Autofahrer. Damit wird der Charakter der Charlottenstraße als Fahrradstraße ad absurdum geführt und verschlechtert die Situation für Radfahrer und Fußgänger.

Daher erwarten wir Maßnahmen der Stadtverwaltung, um die Situation deutlich zu verbessern. Diese können aufeinander aufbauen und damit sukzessive zu Veränderung führen. Ausweitung der P&R-Möglichkeiten, Überholverbot von Fahrrädern, Einengung der Straße für Autoverkehr wie beispielhaft in Göttingen umgesetzt (<https://nationaler-radverkehrsplan.de/de/praxis/fahrradstrassen-goettingen>), bis zu temporären Durchfahrtsverboten zu Hauptzeiten des Schülerverkehrs.

WiR-Fraktion
Marco Wolz
Prof. Dr. Jürgen Straub

SPD-Fraktion
Sebastian Weigle
Helmut Treutlein